



# Informationen der Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll

staatlich anerkannter Erholungsort

Gemeindebrief Februar/März 2006

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es gibt noch viele Unklarheiten zur Nachrüstung der Kleinkläranlagen.

Die Gemeinde wird am Ende des Jahres 2006 die Zuschüsse für die bis dahin fertig umgerüsteten Hauskläranlagen abfordern. Das bedeutet, Sie sollten noch in diesem Jahr die Nachrüstung erledigt haben, um in den Genuss der Zuschüsse (wenn es sie denn gibt) zu kommen. Alle bis Ende 2006 nicht fertiggestellten Anlagen haben dann auf jeden Fall keine Chance, noch Zuschüsse zu bekommen.

Schon des öfteren habe ich über die Verwaltungsgemeinschaft des Amtes Wiedingharde mit der Stadt Niebüll berichtet. Allerdings stellt die Politik jetzt neue Anforderungen an die Mindestgröße der Ämter. Es sollen mindestens 8.000 Einwohner sein. Die Wiedingharde, das Amt Süderlügum und die Bökingharde erfüllen diese Forderungen nicht. Zwar hätten wir, weil wir so frühzeitig die Verwaltungsgemeinschaft mit Niebüll eingegangen sind, sicherlich noch eine geringe Schonzeit, möchten aber nicht am Ende als die politischen Verlierer dastehen, nicht mehr selber die Gestaltung in der Hand haben. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgemeinschaft von jeweils 3 Personen aus der Wiedingharde, der Bökingharde, Süderlügum und Niebüll gebildet mit dem Ziel, ein gemeinsames Amt zu bilden. Unser gemeinsames Ziel ist es, das neue Amt so zu gestalten, dass der Service für Sie nicht leidet, die Bürgernähe gewährleistet bleibt und Sie gleichzeitig professionell verwaltet werden. Das neue Amt hätte dann ca. 25.000 Einwohner und dadurch ein erheblich größeres Gewicht innerhalb der Kreis- und Landespolitik. Zumindest das ist ein Vorteil. Ich gehe davon aus, dass eine Zusammenlegung frühestens nach der Kommunalwahl 2008 erfolgt. Über die weitere Entwicklung werde ich Sie auf dem Laufenden halten.

Auch in diesem Jahr veranstalten der „Runde Tisch“ und die Feuerwehren wieder das Biikefeuer am 21. Februar. Eine große Beteiligung wäre sicherlich der Dank, den wir den Helfern für deren ehrenamtliche Arbeit erweisen können.

Und noch etwas habe ich auf dem Herzen. Immer wieder beobachte ich, dass nach Schneefall Schlitten mit kleinen Kindern darauf hinter Motorfahrzeuge gebunden und mit nicht geringer Geschwindigkeit über die Straße gezogen werden. Ich mag gar nicht daran denken, was da alles passieren kann. Also, ziehen Sie den Schlitten selbst, ist auch für Sie gesünder, aber vor allem für die Kinder.

Herzliche Grüße, Ihr / Euer

**Günther Carstensen**

Bürgermeister